

Tod aus diesem zeitlichen in das ewige Leben abgefordert worden. Darauf die Meinigen nicht umbgehen können, mich folgenden Jahres h. e. a. 1603 ~~1603~~ nach Haus zu erfodern, da ich dann mit besagtem meinem Herrn Contubernali nach Leipzig, und von dannen, in Comitatu praedicti Dni. Holtzgrafii nach Hause verreiset.

Bin daselbst in die drei Viertel Jahr verblieben, und meine Studia fleißig excoliret, bis daß ich in folgendem 1604 Jahr von dem Boledler ~~1604~~ und Gestrengen Herren Niclas von Rhediger auf Striesa, Sponsberg, Schlisa, und Ruckes, zu seiner beyder Söhne, Ernst Friedrichs und Wilhelms von Rhediger und Striesa re. institution begehret worden, welche condition dann nicht auszuschlagen, ich insonderheit durch obgemelten Herrn M. Martinum Weinrichium persuadiret worden, so mich auch niemals gereuet, angesehen, Wolgedachter Herr Rhediger ein überaus gelehrter Herr in omniscibili, täglich mit mir von unterschiedenen Sachen, Theologicis, Juridicis, Historicis, und Politicis discurrivet, und weil er alles zu erfahren, was in publicis fürgegangen, daselb mit mir communiciret, auch sonsten mich nicht, als etwa einen Ministrum, sondern als einen Freund, ja Sohn, tractiret, insonderheit aber seine bibliothecam instructissimam täglich zu gebrauchen, mir übergeben, welches vor mich eine dergleichen Commodität gewesen, daß ich sie nicht gnungsam rühmen kann.